



Qualität die sichtbar bleibt!



- Malerbetrieb
- Thermolackierwerk
- Autospritzwerk
- Carrosserie
- Beschriftungen
- Abschleppdienst

MAURER AG

Wynenfeld · 5033 Buchs · Aarau · Tel. 062 837 57 37



Impressum:

Redaktion:

Anna Ackermann v/o Nana
Dani Richner v/o Magma
Ariane Aellen v/o Gömper
Katharina Brukner v/o Baski
Sandro Bernasconi v/o Asterix
Dani Richner v/o Magma
Petra Fischer v/o Topolino

Inserate:

Titelbild:

Adler Pfiff
Postfach 3533
5001 Aarau

E-mail:

adlerpfiff@adlerarau.ch

Erscheinungsweise:

Ungefähr vierteljährlich

Redaktionsschluss:

Nr. 137, Februar '06

Auflage:

260 Exemplare

Druck:

Studentendruckerei, Zentralstelle Uni Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

01	Editorial / Impressum
02	Inhaltsverzeichnis
03	Der AL aus der Feder geflossen
04	@adleraarau.ch
05	Pfadipulli
06 & 07	So-La 2005
08	BOTT 1. Stufe 2005
09	Böötliweekend
10 & 11	Candy Bott
12	Roverturnen
13	Gastkolumne
14 & 15	Horrorskop
16 & 17	Aktion 72h
18 & 19	Leitertableau
20 & 21	Aktion 72h
22 & 23	Roverschwert 2005
24	OP-Resultate
25	Was der Altpfader noch wusste ...
26 & 27	BOTT 2005
28 & 29	Fähnli Veloschluch
30	Pfaditag
31	Heimwoche
32	Klatschbar

Liebe AP-Leserinnen, Liebe AP-Leser,

Mit viel Elan, Ideen, Visionen und tatkräftigen Projekten hat eine neue Aera begonnen. Seit dem letzten Redaktionsschluss ist einige Zeit vergangen und neuer Wind weht durch die Abteilung Adler Aarau.

Nach drei Jahren mehr oder minder starker Pfadi-Abstinenz habe ich diesen Frühling das Amt von Inka übernommen und mich zusammen mit Flipper und Aramis in das Abenteuer Adler Aarau gestürzt. Und trotz einiger Bedenken meinerseits („Kann ich das?“ - „Bin ich kompetent?“ – „Werden wir uns als Team verstehen und ergänzen?“), kann ich nach diesen wenigen Monaten zurückblicken und ehrlich sagen, dass sich jede Minute Arbeit für die Abteilung lohnt und meine Bedenken sind schon lange zerstreut.

Die erste grosse Herausforderung kam im Juni mit dem Eidg. Jodlerfest in Aarau, bei welchem wir zusammen mit der Pfadi St. Georg Aarau für die Abfalltrennung zuständig waren. Mit Stolz kann ich sagen: Meine Adler haben es mit Bravour gemeistert. Das zweite Abenteuer war dann im September die Aktion 72 Stunden, bei welcher wir, ebenfalls wieder mit den St. Georgern zusammen, einen Waldspielplatz bei der Echolinde erbaut haben. Auch hier ist mir zeitweise das Herz in der Brust vor Stolz fast zersprungen, wenn ich gesehen habe, mit wie viel Einsatz ein jeder sich für die gute Sache eingesetzt hat. Und somit waren die blauen Flecken, der wenige Schlaf und die kaputten Hosen auch schnell wieder vergessen.

Natürlich sind noch viele andere Dinge gelaufen: ein Abteilungsschutzen, ein Sommerlager, der Bott, die Werbeübung und viele Fähnli- und Stammübungen. Und mit jedem Samstag, an denen ich wieder neue Namen von Pfadern, Pfadisli, Wölfen oder Bienli lerne, wird mir immer erneut bewusst, dass es im April keine falsche Entscheidung war, das AL-Amt zu übernehmen.

Nun, mit soviel Stolz ich auf die letzten Monate zurückblicke, mit genau soviel Freude und Enthusiasmus erwarte ich die kommenden Monate und die vielen Abenteuer, die noch auf das Piratenschiff Adler Aarau warten!

Ahoi Matrosen, setzt die Segel!

*Allzeit bereit
Phlox*

@ADLERAARAU.CH



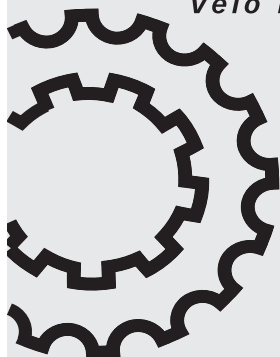
Willst du unter DeinPfadiname@adleraarau.ch erreichbar sein?

Dann schicke ein E-Mail an aramis@adleraarau.ch

GRASSI



Velo Motos/Velosport/Aarau



PEUGEOT

PIAGGIO

VESPA

KOGA MIYATA

VILLIGER

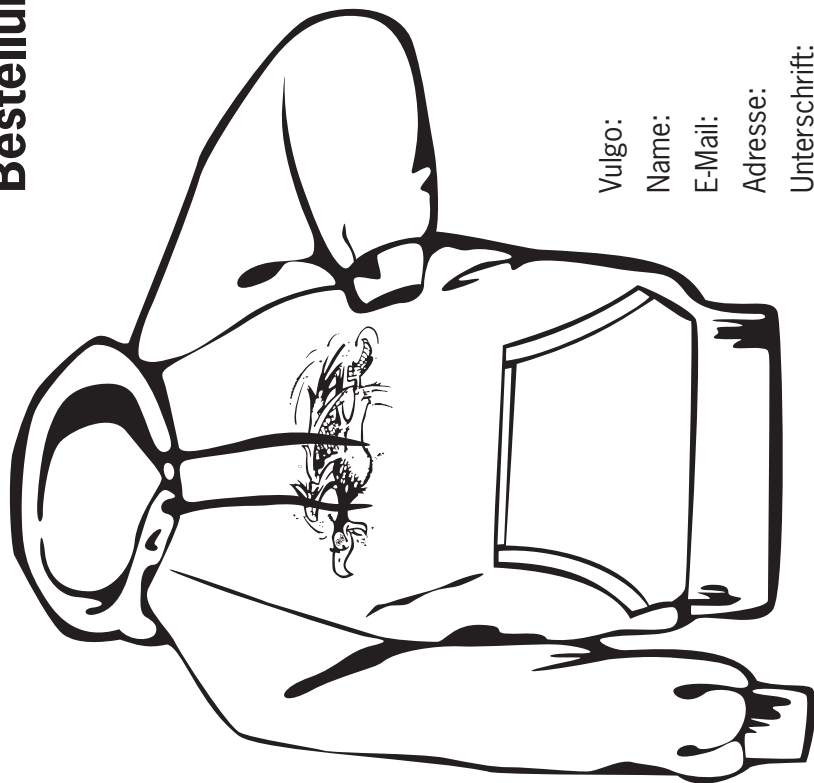
GARY FISHER

KLEIN

TREK

Hammer 3, bei Hotel Kettenbrücke, 5000 Aarau
FON 062 / 822 22 14 FAX 062 / 822 54 46
EMAIL info@grassibikes.ch WEB www.grassibikes.ch

Bestellung neuer Pfadipulli



Kindergrösse: 55.- Fr/ Stück
 Erwachsenengrösse: 65.- Fr/ Stück

Anzahl: _____

Kinder-Grösse: ☐ 110 / 120 *
☐ 130 / 140 *
☐ 150 / 160 *

Frauen-Grösse: ☐ S ☐ M ☐ L

Herren-Grösse: ☐ S ☐ M ☐ L ☐ XL

* keine Kängurutaschen

Vulgo:

Name:

E-Mail:

Adresse:

Unterschrift:

Bestellung an Aramis | Daniele Turkier | Reutlingerstrasse 10 | 5000 Aarau | aramis@turkier.ch

Met de Ziitmaschine semer gstartet met eusere Ziitreis Rechtig Weschte! Glandet semer schlossäntli in Soulce im Jura. Wie mer schnäll händ chönne feststelle hämmer eus em Welde Weschte wedergfonde! Met de Venner hämer eus inmette vo Cowboys ond Indianer tömmlet ond händ eus scho fliessig as Baue gmacht. Z'metzt em Sarasani spanne het eus de s'schlechte Wätter heigsuecht ond euses Sarasani esch vom Wend verweht worde. Met de Pfader esch de au s'schöne Wätter cho.....schön wär's gsi, isches aber ned! Es het witerhen gscheffet!

Zo all eusem Eländ esch dene au no en Psychopath uftaucht, wo eus het welle warne, dass en grossi Gfähr uf eus zuehonnt. Doch mer send ned blöd gsi ond glaube doch ned alles was eus en Psychopath seit ond so hämer do wie nüt gsi wäri. Doch chorzi Ziit spöter esch er denn weder uftaucht ond mer hend dänkt es cha jo nüt schade ond well mer jo do em Welde Weschte euses Ziel au ned gfonde händ, semmer es wiiters Ziitmascheneteili go sueche ond eus hets id Steiziit verschlage. Nach gführleche Föürverteidigonge dorch Wasser (wos jo em Öberfloss gha het) hämer eus witer uf d'Suechi nach eusem Ziel gmacht. Doch mer send weder unterbroche worde vo eusem doch emmer meh verstörte Psycho! Er het eus gwarnt das d'Gföhr emmer no do esch ond en Ziitreis eus ned helfft, sondern mer müesse de Platz verloh ond flöchte. Ond so semer Survivalmässig losglofe uf de Hike. Drü spannendi Täg hämer hender eus glo wo mer weder muetig uf euse Platz zroggange send, om z'luege öb wörkli die „grossi“ Gföhr dete esch. Doch osser verstörti Leiter hämer nüt gführlechs entdeckt.



En Tag spöter händ eus au s'Mami ond de Papi bsuecht ond mer hend ehne vo eusne Abentüür verzellt. Sie händ en Stärkig en Form vo Chüeche metbrocht ond i euses Lagerläbe händs au no en lbleck becho, be eusere Lager Olympiade. Aber leider händs eus denn au scho gli weder verlo. I de Götterziit wo mer eus befende send de au d'Götter cho ond händ gseit, sie wörde eus i die Ziit

versetze wo mer eus wönsche, aber zerscht hämer natürlü för sie müesse schaffe! Ond so hämer eus uf de Wäg zom Sozialisatz gmacht ond händ Baumstämme omenand biggelet. Erschöpft aber stolz uf due Arbet wo mer gmacht hend semmer zo de Götter ond händ euse Wönsch welle ilöse. Doch zerscht hämer eus müesse einige wo mer he wänd, aber mer händ eus eifach ned chönne entscheide ond es Gekärr het agfange. D'Götter het de Krach so ufgregt, das sie gseit händ sie schecke

eus eifach weder i eusi normal Ziiit zrog. Ond so semer weder „Do“ glandet. Dorom hämer au chönne uf euse traditionelle Stammtag ond ändli „Dusche“, „Warm Wasser“ „Juhuu“!!! Z'Obe semer onsnft gweckt worde ond eus esch gseit worde das mer wiiteri fehlendi Ziiitmascheneteili müend sueche. Doch uf einsich send alli Leiter verschwonde ond niemer het gwösst wies witer got. I de Chochi esch alles verwüeschtet gsi. Aber mer händ en Cheschte gfonde wo d'Entführer vergässe händ. Drom hämer eus versteckt ond uf d'Bsetzer vo der Cheschte gwartet. Wo die uftaucht send, semmer alli uf sie losgstörmt ond nachemene Deal hämer au eusi Leiter zrogbecho. Nach emne feine Dessert semmer alli weder go penne. Nachere chorze Nacht semmer verwachet ond händ gmerkt öppis stemmt ned. Es esch vercherte Tag gsi, well d'Ziiitmaschine gspenne het. Es het Röschtli zom Z'nacht ge ond denne het eus au no de BiPi bsuecht. Am Morge de semmer ufen Morgewanderig ond denn hämer au en usgebige Morgebrunch verdient. Ond chorz druf hets au scho weder agfange met em Lagerabbau. Mer hend denn am Schloss au no erkennt, dass euses Ziel, nämli „Back to the Pfadi“ mer sälber send. Mer händ alles abbaut ond send glöcklech ond met neue Erfahrige weder hei gfahre.



Die Ziiitreisende



BOTT 2005 **1.STUFE**

Wir trafen uns am Sonntagmorgen beim Schützendenkmal in Aarau von wo wir mit dem Zug nach Wohlen fuhren wo der BOTT stattfinden sollte. Als wir am Bahnhof von Wohlen ankamen wurden wir direkt in die „Bremgarten-Dietikon Bahn“ zitiert wurden. Als die Bahn dann los fuhr, hörten wir aus den Lautsprechern die Stimme vom Chasperli (alias Jörg Schneider), der uns herzlich zum BOTT willkommen hiess. Auf dem BOTT-Gelände angekommen sind, erfuhren wir, dass Chasperli seine Zepfelchappe verloren hat. Die Aufgabe der Wölfe bestand also darin, Zutaten für den Zauberer zu besorgen, damit er einen Trank brauen kann. Der Trank sollte bewirken, dass sich Chasperli erinnern kann, was mit ihm passiert ist. Die Wölfe wurden auf einen Art Postenlauf geschickt. Man konnte zum Beispiel Mohrenkopf schiessen oder man konnte eine Seifenrutschbahn hinunterrutschen. Es gab 3 verschiedene Zonen. Nach jeder Zone bekam man eine Zutat. Als erstes einen Apfel, dann einen Pilz und schlussendlich eine Wurst. Als wir alle Zutaten hatten, wurden wir mit dem Postauto nach Wohlen gefahren. Chasperli und der Zauberer zogen dann Nummern, welche auf der Rückseite der Zutaten waren. Wer die entsprechende Nummer hatte bekam einen Preis. Als der Zaubertrank fertig war und Chasperli einen grossen Schluck nahm, erinnerte sich dieser wieder. Zwei Räuber hatten ihn Nachts im Zelt überrascht und ihm die Zepfelchappe geklaut. Und das schrecklichste war, dass das alles im Auftrag seiner Grossmutter geschah. Die Zepfelchappe wurde dann in der Handtasche der Grossmutter gefunden. Darauf gab es dann noch die Rangverkündigung der 2.Stufe (Adler waren leider nicht unter den ersten drei). Danach war der BOTT auch schon zu Ende und wir fuhren mit dem Zug zurück nach Aarau. In Aarau gab es noch das „Abträtte“ und alle gingen nach Hause.

Böötlweekend der 4. Stufe

Bereits das dritte Mal in Serie musste das Böötlweekend abgesagt und das Schlechtwetterprogramm durchgeführt werden. Grund war einmal mehr die unsichere Wetterlage, welche eine Fahrt von Thun nach Bern auf der Aare inkl. einer Übernachtung im Freien nicht sehr angenehm gestaltet hätte.

Das traditionelle Schlechtwetterprogramm würde eigentlich aus einem Besuch im Alpmare bestehen. Aufgrund des Mehrheitswunsches nach einer Alternative entschlossen wir uns aber kurzerhand, wieder einmal im Verkehrshaus in Luzern vorbei zu schauen.

Nachdem die Tickets gelöst waren, konnte die Entdeckungsreise losgehen, welche auch viele Kindheitserinnerungen wieder wachrief (es sei denn, man wäre noch nie im Verkehrshaus gewesen!). Neben den altbewährten Exponaten wie der Krokodil-Loki und der Caravelle im Hof gab es auch etliche Neuerungen zu besichtigen.

Nach dem nachmittagfüllenden Rundgang erholten wir uns während einer Vorstellung in den bequemen Sesseln des i-Max Kinos. Mit fortschreitender Zeit wuchs auch das Hungergefühl, und so fiel uns der Entscheid nicht schwer, in Luzern nach einer Mahlzeit Ausschau zu halten. Schliesslich wurden wir in einem Chinesischen Restaurant fündig.

Es war bereits dunkel als wir satt und müde Richtung Parkhaus spazierten, und ein kräftiger Wind wirbelte die ersten Regentropfen durch die Nacht. Wir waren erleichtert, richtig entschieden zu haben, speziell als wir am Tag darauf von den ersten Überschwemmungen im Berner Oberland hörten.

Kämpfen und dienen
Magma

Candy Bott



Nichtswössende Stafü = Broggoli das esch D'Jessica
 Gschtresste Venner = Zuggeti
 Tollpatschigs Pfadisli = Bölle
 Schleimer Pfadisli = Tomate
 Besserwösser Pfadisli = Oberschine
 Kollegin wo id Pfadi chont (Tussi) = Jessica

Das esch en Gschecht wosech om en Bott handelt. Also ich verzelle soscht emol wies im Fähnli Gmües ergange esch.

S'Fähnli Gmües esch amene Bott gsi. Am Morge send alli nacheinander einisch ufgwachet, natürlech hets Getto scho am Morge agfange.

Jessica: Oh man hey, das esch jo Mord am Bode z'schlofe, ond mini Frisur esch ganz zerwuschlet, so chan ich mech doch ned zeige, ou nei jetzt fend ich mis Schmenkzög nömmme, das chan jo heiter wärde, wens scho am Morge so a fot.

Zuggeti: Ach chom hey bes ruig, es get vell schlemmers aso!

Jessica: Aber ich chan doch ned ongschmenkt ome laufe, wenn mech d'Buebe oder die andere gsänd!!

Oberschine: Ich han der doch gseit, dass du es herters Mätteli muesch metneh. Well de Bode esch us 50 % Chaltschtei, 30 % Magmatit ond natürlech no 20 % Marmor, klar esch das hert. Aber kei Angscht für mini bescht Kollegin han ich extra en Moskelentspanigscem metgnoh.

Es esch jetzt 7.30 Uhr, ufem Lagerplatz werds langsam aber secher echli lüter.

Oberschine: Hey Lüt er müend jez ufschto, er chöned oich es Bispel a mer neh ich han mini Röggeüebige scho gmacht ond für de OP glehrt.

Zuggeti: Du hesch doch de OP scho foremne Johr gmacht!!

Broggoli: Was du hesch en Operation gmacht?!? Hääää wen den?!?

Oberschine: Jo scho aber wen mer das ned jede Tag schön repetiert vergesst mer das weder!!

Tomate: Nei Broggoli, OP heisst Oberfpader. Aber ich weise scho das esch eigendlech au d'Abchörzig für Operation, also hesch du au rächt. Aha hey Broggoli & Zuggeti händr guet gschloffe warm gha, schöni Troim gha söl ich soscht ergend öpis für oich mache???

Zuggeti: Jo du chasch öpis mache du Schliffberre, heb de Schnabel!!!!!!

Broggoli: Häääääää, was hesch du jez gseit, hämmer en Änte do oder so?? Chome ned drus!!!

Es lüet es Natel. D'Jessica nemmt eres före ond am andere Ändi esch eri Muetter dra.

Frau Keiser: Hesch Creme as Gsecht gschmieret wonich der extra kauft han?? Ond ich han der de Scherm kauft wod gseit hesch weisch met dem Häsli droffe, wie heists Playboybunny??!

Jessica: Jo jo han alles im Greff, aber ich mues jetzt Schloss mache well ich mues mech no fertig schmenke, weisch jetzt müemmer den go zmorge ässe.!! Tschau!!

D'Bölle wot go Zäh botze fendet aber Zahbaschta ned leider nemmt si eifach en Tube wo so usgseht wie en Zahbaschta ond got. Leider het si de Jessica eri Hutcreme gno, natürlech het die armi Jessica denn halt de Bölle eri Zahbaschta am Chopf gha!

Jessica: Wääääääääääää, ich han Zahbaschta im Gsecht, es chläbt alles, es esch sooo grusig.

Bölle: Scheeeeeisse, jetzt han ich met Gsechtscreme mini Zäh botzt.

Broggoli: Heee?? Was esch do so verchert dra? Beides esch jo zum öpis reinige??!!

So jetzt got mol sganze Fähnli Gmües före go zmorge ässe!!

Tomate: Broggoli, Zuggeti chan ich oich s zmorge brenge?? Es wörd mer en rise Froid mache wenn ich das chönt mache!!!

Zuggeti: Jo breng mer es Gonfibröttli ond en Kaffi met melch ond Zoker!!

Broggoli: Was mues ich öpis mache??? Kei Stress ich gange jo scho!!!

D'Bölle chont au scho weder vom zmorge hole zrogg, si schtolperet öber eri eignige Füess ond de Kaffi ond s'Gonfibröttli flügt im hoche Boge genau uf d'Jessica zue!! (PFLÄTSCH) weder emol voll is Gsecht!

Jessica: Wääääää du besch soo doof, wens jo no vierfrochtgonfi wär, aber es Aprikose ond die esch orange!! gsesch du wie blöd das usgset, orange Gonfi uf mine schwarze Hoor. Das esch grässlech.

Nach demm Schreck schtresst si so schnäll wies nome got ufs WC, ou nei klar het si ned dra dänkt gha, dass das es Plumsklöö esch ond kei Wasserhane het zum de Chopf wäsche, si wot sech omtrölle doch leider, leider flügt si no is WC ine, ond esch jez ned nome met Gonfi voll sondern au met KAKE.

Si got is Zält ond wot erere Muetter alüte, aber de Akku esch au gäge si, de esch nämmlech donde. Si dänkt sech selbst ist die Frau also got si id Stadt ond bim Nächschte Hus schnäll go lüte, leider chan si döte ned go dusche, so esches öppe no bi 5 andere Hüser gsi! Wo si en Bronne gsechtet het esch si öberglöcklech gsi ond schnäll ine ghöpft.

Wo si weder suber gsi esch, esch si zrogg is Zält, het sech en Gorgemaske gmacht ond het gwartet bes si het chöne hey go!!!!

Jo jo so chas eim go wen mer halt en Tusse esch, ond id Pfadi chont! Jä no SHIT HAPPENS!!!

Allzeit Bereit

Broggoli, Zuggeti, Oberschine, Bölle, Tomate, Chueche (Jessica)

Das esch d'Jessica, si het leider keis rechtigs Fötteli weller geh aber genau eso gset si us!!!



Diese war eine wirklich wahre Geschichte, vom Fähnli Gmües, von der Apteilung Lebensmittel.

ROVERTURNEN

ROVERTURNEN



INTERESSIERTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN

**JEDEN MITTWOCH UM 18.30 BIS 20.00
IN DER PESTALOZZITURNHALLE
BEIM BEZIRKSSCHULHAUS IN AARAU**

Die Pfadi und Küblböck



Jaa hallo Fans, mei ich fend das super das ich hier etwas über mein Leben erzählen..... ach es geht um die Pfadi? Ok dann erzähl ich euch zuerst etwas über mich dann über die Pfadi. Also, ich wohne in Bayern seit meiner Kindheit und mir gelang dort der grosse Durchbruch als ich mich bei „Deutschland sucht den Superstar“ bewarb. In der ganzen Welt wurde ich berühmt als ich mit einem Gurkenlaster kollidierte.

In meiner frühen Kindheit wurde ich gezwungen in die Pfadi einzutreten. Meinen Leitern war schnell klar, dass ich nicht geeignet bin für die Wölfe (zu meiner Zeit waren in den Wölfen nur Bayernbueben zugelassen), also wurde ich zum Bienli degradiert. Da fühlte ich mich bayernwohl, denn die Bienli haben mir das schminken beigebracht und wie man sich richtig aufsteilt. Als ich dann in die Pfadi kommen sollte, wurde ich fälschlicherweise zu den Pfadern versetzt. Diese Zeit in der Pfadi war sehr schlimm. Es wurden bei den Pfadern nur noch Sachen gesprengt und sie schminkten sich nie (iiii) Wenn etwas gesprengt wurde, fühlte man sich wie an einem Oktoberfest an dem das Bier ausging (so habe ich meinen ganzen Haarspray verloren). Ich wechselte nach einem viertel Jahr zu den Pfadisli. Ich hoffe, liebe Fans, das euch dieser Bericht gefallen hat und euch meine positive Energie angesteckt hat. Wenn ihr Lust habt noch mehr von mir zu lesen, dann kauft euch das Buch: „Die Träume eines Bayerndoofis“, exklusiv in fast keinem Bücherladen erhältlich.

Positive Grüsse

Daniel Küblböck

Horrorskop...schlimmer get`s nimmer!!!

Steinbock: Du wirst in Vergessenheit geraten. Du hast keine rosige Zukunft in der Pfadi!

Wassermann: Du solltest zurück in`s Meer, dort hast du meer Freunde! Aber verlass dich auch nicht auf sie!!

Fisch: Du solltest es deinem Sternzeichen gleichtun & öfters mal verstummen! Aber auch soo kommst du nicht weiter!

Widder: Immer wieder.... Ist es nicht dein Jahr! Du bist es ja schon gewöhnt dass alles schief geht!

Stier: Alles oder NICHT`S! Dein Jahresmotto! Dir gelingt weniger als nichts!

Zwilling: gibt es nur im Doppelpack, für dich heisst das doppeltes Pech im neuen Jahr! Freude herrscht!

Krebs: Am besten du verschläfst das nächste Jahr oder dir wird übel mitgespielt! Wir raten: entscheide dich fürs erste!

Löwe: Für dich ist das ganze Jahr, Freitag der 13te! Täglich spaziert dir eine schwarze Katze über den Weg! & der Kaminfeger lässt sich auch nicht blicken!!

Jungfrau: Du musst nicht meinen dass du ewig jung bleibst, im nächsten Jahr siehst du alt aus! Auch Anti-faltencreme hilft nichts mehr!

Waage: Dieses Jahr ist nichts im Gleichgewicht! Es wirft dich total aus der Bahn, der schiefe Weg ist nicht weit!

Skorpion: Aus dir wird nie was, die grosse Liebe kannst du dir abschminken! Sie lässt noch lange auf sich warten!

Schütze: Du bist die Zielscheibe allem schlechtem! Die Sturmwolke hat sich genau über dir platziert!

....trotz allem ein schlechtes Jahr !

Eure Madame Diable

Aktion 72 Stunden

· Freitagmorgen, 16. September 2005. Im Pfadiheim wird eine Funk- und Telefonzentrale aufgestellt, nachdem am Abend vorher vom Organisationskomitee „unser“ Projekt vorgestellt wurde. Los geht's!

„Pfadiheim (PH) an Echoline (EL): Aso, wie xeht's us be euch? Antworte?“

„EL an PH: Verstande! Tja, mer müend ez aso en neu Föürstell boue, es Riitiseili, es Gigampfi, es Baumhuus und en Chletterbaum. En Waldspielplatz halt. Antworte?“

„PH an EL: Verstande! Demfall fange mer ez aa met de Sponsoresuechi und em Material uuftriibe. Antworte?“

EL an PH: Verstande! Ouh, no en Idee. Wie wärs, wenn die 1. Stufe wörd hälfe bem Gäld iitriibe und z.B. wörd Chueche verchaupe? Antworte?“

„PH an EL: Verstande, super Idee! Ich tues grad wiiterleite. Antworte.“

„EL an PH: Verstande. Schluss!“

· Ab jetzt herrscht emsige Betriebsamkeit und CHAOS PUR!

„PH an Telelift (TL, eines der vielen Fahrzeuge, die über die Aktion im Einsatz waren): Ähm, wo send ehr grad? Antworte?“

„TL an PH: Mer send... *chchrrrrbrzl*...und denn... *zzrbchrrrrzz*...esch guet? Antworte?“

„PH an TL: Sorry, ned verstande. Wederhole!“

„TL an PH: Verstande. Mer send grad em Coop Bau & Hobby xi, gönd ez no en MMM of Buchs und nächer no zom Zubler wägem Holz go luege. Sölle mer ez grad no zom Moler Maurer go s'Sponsoregäld abhole? Antworte!“

„PH an TL: Verstande. Ouh, das esch vergesse gange, aber mer tüends organisiere. Ehr müend ned verbii. Antworte?“

„TL an PH: Verstande, Schluss!“

· Neben den beliebten Funkgeräten wurden aber in Notfällen auch simple Telefonanrufe getätigt.

rrrring, rrrrring

„Pfadiheim Adler Aarau, Phlox am Apparat?“

„Jo hoi Phlox, do esch de Leu. Los emol, ez pressiert's!! Du muesch en 10 Minute ede Echoline äne sii, met allne Lüüt wo'd chasch uuftriibe und möglichscht vell Material. S'Fernseh, s'Radio und d'Ziitig chömed verbii und die wänd en Show xeh!“

„Aber... äh... Leu, bede Echoline esch no gar nüüt. Mer händ jo no kei Material und d'Pfader chömed au ersch am Nomittag!!?“

„Das esch ez gliich. Ez muess es eifach eso uusxeh, wie wenn's scho mega lauft! Fahre ez grad bede Pressekonferenz ab und chome au ufe.“

„Ok, denn mache mer ez en Show. I rüefe grad de Andere und de gömer met Material ed

Echoline. Bes später.“

Aufhäng, Klick

· Jaja, die lieben Medien. Hielten die uns doch den ganzen Morgen für gestellte Fotos und kleine Interviews auf der Baustelle fest, dabei hätten wir noch soviel Sachen zu tun gehabt.

„PH an EL: Hey, die erschte Helfer send grad iitroffe. Mer schecked sie grad zu euch. Müend ehr sösch no öppis ha? Ahjo, de Pfau bringt denn scho mol die 1. Ladig Holz öbere. Antworte?“

„EL an PH: Super! Mer send grad em Erde uuflockere und am Löcher für d'Fundament buddle. Wär no cool, wenn mer no meh Spate hätted. Antworte!“

„PH an EL: Verstande, mer dröcke dene, wo öbere chömed grad es paar ed Händ. Antworte!“

„El an PH: Verstande, Schluss!“

· In der Zwischenzeit liefen die Organisation von Baumaterialien und die Anrufe bei Sponsoren auf Hochtouren und die Echoline entwickelte sich langsam zur Baustelle.

rrrrring, rrrring

„Richner Bäder und Plättli, Meyer am Apparat?“

„Grüezi Herr Meyer, do esch Katharina Bruckner vo de Pfadi Adler Aarau. Mer mached met bede Aktion 72 Stund und boued en Waldspielplatz. Ez brüüchte mer Beton. Öppe 15 Tonne, hett mer eus zeit.“

„15 TONNE??? (*gefolgt von einem ungläubigen Schnaufer*) Send Sie secher??“

„Ähm... aso, mer müend halt es paar Fundament mache (*erklärt des Langen und Breiten wie und welche Fundamente gebaut werden müssen*). Weli Mängi a Betonwörde Sie eus denn empfähle?“

„(*grosser Seufzer*) Jo, ich wörd säge.... Vellecht öppe 3,5 Tonne. I glaub, do demit sind Sie guet bedient.“

„Super, Merci. Chöne mer das demfall be Ehne cho poschte, met Rabatt, wenn's goht?“

„Jo, chömed Sie eifach verbii, ich mache Ehne alles parat.“

„Tiptop, Merci vellmol! Adieu Herr Meyer!“

„Adieu Frä Bruckner!“

Aufhäng, Klick

‡ Inzwischen wurde es Abend und zu unserem grossen Nachteil setzte der Regen ein! Die Baustelle wurde ab diesem Zeitpunkt offiziell als Schlammloch betitult. Zur „Z'nacht“-Zeit wurden wir fein bekocht und auch die härtesten Arbeitet gönnten sich nun eine Pause. Nach dem Essen verabschiedeten sich einige und der Rest nahm die Arbeit in der Baracke (Pfadiheim) und im Schlammloch wieder auf.

„Schlammloch (SL) an Baracke (Ba): Scheisse, mer versuufed im Schlamm, so chönne mer ned betoniere!! Antworte??“

„Ba an SL: Verstande. Was müemer ez mache? Antworte!“

Fortsetzung auf Seite 20

LEITER-TABLEAU

AL-Team	mike.fellmann@bluewin.ch / phlox@bluewin.ch / d@turkier.ch			
	Mike Fellmann	Flipper	Bahnhofmatten 12	5502 Hunzenschwil
	Eveline Frey	Phlox	Erlenweg 4	5000 Aarau
	Danièle Turkier	Aramis	Reutlingerstrasse 10	5000 Aarau
				062 842 39 05 079 422 86 51 062 823 12 67 076 404 81 54 062 822 96 83 078 829 41 65
Kasse	megafi@bluewin.ch			
	Melanie Gafner	Mestviech	Fläcke 8	6215 Beromünster
				079 629 68 44
Revisoren	andre.kuhn@renault.com / simon@haerdi.ch			
	André Kuhn	Picasso	Hohlenbachstrasse 17	8105 Regensdorf
	Simon Härdi	Kork	Augustin Keller Str. 13	5000 Aarau
				079 240 04 25 079 779 20 02
Adler Pfiff	adlerpfiff@adlaraarau.ch			
	Redaktion	Adler Pfiff	Postfach 3533	5001 Aarau
	Anna Ackermann	Nana	Laurenzenvorstadt 131	5000 Aarau
	Ariane Aellen	Gömper	Vordere Vorstadt 18	5000 Aarau
	Dani Richner	Magma	Gässli 24	5502 Hunzenschwil
	Katharina Brukner	Baski	Delfterstrasse 37	5004 Aarau
	Sandro Bernasconi	Asterix	Hornstrasse 30	5016 Obererlinsbach
				062 822 47 19 062 534 12 99 062 897 33 07 062 824 52 62 062 844 12 09
Heimchef	mid@adlaraarau.ch			
	Christian Wehrli	Mid	Vorstadtstrasse 10	5024 Küttigen
				079 332 63 79
Heimverwalter	pfadiheim@adlaraarau.ch			
	Colliers CSL, Frau C. Felber		Postfach	5001 Aarau
				062 823 00 10
Clublokal	zorro@adlaraarau.ch / d.richner@yetnet.ch			
	Simon Mühlebach	Zorro	Stapferstrasse 16	5000 Aarau
	Dani Richner	Magma	Gässli 24	5502 Hunzenschwil
				076 383 55 66 062 897 33 07
Roverturnen	vulkan@adlaraarau.ch (Mi 1830 - 2000 - Pestalozziurnhalle Aarau)			
	Markus Richner	Vulkan	Gysistrasse 18	5033 Buchs
				078 679 53 50
J&S-Coach	zwaschpel@adlaraarau.ch			
	Sabine Kuster	Zwaschpel	Erismannhof 16	8004 Zürich
				01 240 33 32
1. Stufe Stufenleitung	wuakkeh@adlaraarau.ch / adler@adlaraarau.ch			
	Céline Diebold	Wuakkeh	Staufbergstrasse 1	5000 Aarau
	Lorenz Stähli	Adler	Birkenweg 8	5000 Aarau
				062 824 40 06 062 824 66 00
Meute Ikki	mogli@adlaraarau.ch / asterix@adlaraarau.ch			
	Stefan Schoch	Mogli	Neue Stockstrasse 7	5022 Rombach
	Sandro Bernasconi	Asterix	Hornstrasse 30	5016 Obererlinsbach
				062 827 36 89 062 844 12 09
Meute Balu	philipp.gloor@gmx.net / nora.riss@bluewin.ch / bina89@bluemail.ch			
	Philipp Gloor	Teger	Bergstrasse 11	5000 Aarau
	Nora Riss	Skua	Buchenweg 5b	5034 Suhr
	Sabrina Reato	Askia	Neue Aarauerstr. 87c	5034 Suhr
				062 825 02 12 062 842 85 65 062 822 64 83
Bienli	grizzly@adlaraarau.ch			
	Henry Salazar	Grizzly	Bachstrasse 114	5000 Aarau
	Rea Hildebrand	Resli	Michelmattstrasse 17	4652 Winznau
				062 822 63 81 062 295 40 88 078 857 81 81

2. Stufe	Pfader/Pfadisli				
Stufenleitung	sierra@adlaraarau.ch / goemper@adlaraarau.ch				
	Diego Scholer	Sierra	Hübelweg 5A	5032 Rohr	062 824 20 49
	Ariane Aellen	Gömper	Vordere Vorstadt 18	5000 Aarau	062 534 12 99
Stamm	bluemli16@yahoo.com / reto@trottmann.com				
<i>Küngstein</i>	Dominic Blum	Etna	Walther-Merz-Weg 6	5000 Aarau	062 824 66 57
	Reto Trottmann	Marder	Rotpletzstrasse 8	5000 Aarau	062 823 96 69
Stamm	alexandra@werberlinie.ch / mhaueter@web.de				
Sokrates	Martina Haueter	Leu	Binzenhofstrasse 6	5000 Aarau	062 824 31 30
	Alexandra Vranicas	Soleil	Zelglistrasse 35	5000 Aarau	062 824 89 81
Stamm	kathi.b@bluewin.ch / annaackermann@hotmail.com				
Hippokrates	Anna Ackermann	Nana	Laurenzenvorstadt 131	5000 Aarau	062 822 47 19
	Katharina Brukner	Baski	Delfterstrasse 37	5004 Aarau	062 824 52 62
Matchef	Philippe Blum	Funke	Walther-Merz-Weg 6	5000 Aarau	062 824 66 57
3. Stufe	gispel@adlaraarau.ch				
Stufenleitung	Barbara Wehrli	Gispel	Vordere Vorstadt 18	5000 Aarau	062 534 12 99
4. Stufe	Rover				
Stufenleitung	magnum@adlaraarau.ch				
	Remo Huggler	Magnum	Obere Schürz 9	5503 Schafisheim	062 892 00 44
	Dani Richner	Magma	Gössli 24	5502 Hunzenschwil	062 897 33 07
Rotten					
Jump Street	pfau@adlaraarau.ch				
	Martin Geissmann	Pfau	Gartenweg 3	5033 Buchs	062 824 58 66
Franziskaner	leu@adlaraarau.ch				
	Dominik Brändli	Leu	Ulmenweg 6	5000 Aarau	079 361 94 78
Zone 30	Muriel Gnehm	Libelle	Wältystrasse 30	5000 Aarau	062 824 14 41
MFG	rotte_mfg@gmx.ch				
	Dani Richner	Magma	Gässli 24	5502 Hunzenschwil	062 897 33 07
Désiréée	Kathrin Veith	Wega	Föhrenweg 4	5022 Rombach	062 827 22 65
se fönni bliiters	adler@adlaraarau.ch				
	Lorenz Stähli	Adler	Birkenweg 8	5000 Aarau	062 824 66 00
(g)rotteschlächt	alienoberle@hotmail.com				
Christian Oberle	Knorrl		Nordstrasse 4	5726 Unterkulm	062 776 30 81
Elternrat,	elternrat@adlaraarau.ch				
ER-Präsident	Mathias Rösti	Rössli	Sagigasse 6b	5014 Gretzenbach	062 849 47 07
APA	apv@adlaraarau.ch / chlaph@adlaraarau.ch				
APA-Präsident	Adrian Bühler	Chlaph	Vorstadtstr. 2	5024 Küttigen	062 827 01 31
Verbindung zur Abteilung / Kassier					
	Rolf Gutjahr	Stress	Gönhardweg 14	5000 Aarau	062 822 54 28

AKTION 72H

„SL an Ba: Verstande. Kei Ahnig... f*** Räge... mer chöne ned wiiterschaffe... d'AL's selled mol öberecho!!“

„Ba an SL: Verstande, sie send unterwegs. Schluss!“

· Auch mit der Anwesenheit der ALs wurde der Schlamm nicht weniger und man musste trotzdem knietief im Schlamm steckend versuchen zu betonieren...! Mit Taschenlampen (denn der Stromgenerator lief leider nicht so wie geplant) wurde so noch bis tief in die Nacht/den frühen Morgen hinein gearbeitet. Die letzten Dreckspatzen verliessen um 05:25 Uhr die Baustelle! Nichtsdestotrotz standen am Samstagmorgen um 10:00 Uhr die 1. Stufe und grosse Teile der 2., 3. und 4. Stufe wieder motiviert und arbeitswütig vor dem Pfadiheim.

...Der Samstag begann...

„SL an Ba: Du... send... Chlätterbäum.... weisch Radio DRS3 .. bruuche... esch ok?“

„Ba an SL: Hey, ned verstande, do äne esch en mega Mäis. Die ganzi 1. Stufe esch vollgas am Chuechebache und Flyer för d'Eröffnig mole! Chasch ders jo vorstelle...!“

· Der ganze Lärm hatte auch sein Gutes. Der Kuchenverkauf lief wie am Schnürchen und so schaffte es die 1. Stufe, noch mal einen grossen Batzen für die Aktion einzutreiben! Unterdessen versuchte man im Schlammloch krampfhaft jeder Hand eine Arbeit zu geben, obwohl viele Bauten immer noch in den Kinderschuhen standen. Auch die Funkdisziplin liess langsam zu wünschen übrig...

„PH vo Fresh (man beachte die professionellere Funkmeldung, als es sich die meisten gewohnt waren): Bitte Antworte.“

keine Antwort

„PH vo Fresh: BITTE ANTWORTE!“

noch immer keine Antwort

· Manchmal mussten gewisse Leute etwas länger auf eine Antwort warten, denn auch die Telefone standen nicht still! Manche Sachen MUSSTEN einfach noch vor 17:00 Uhr erledigt werden, weil: Ladenschluss!!! Gelacht wurde aber trotz allem immer wieder gerne...

„Pfau an PH: Du, chönned ehr mer schnell d'Adresse vom Mogli (SGA) geh wägem Spende-geld?“

„Leu an Pfau: ...Aso, das esch: Meinrad Jean-Richard...“

„Pfau an Leu: ... (*lange Pause*) Wotsch mi ez eigentlich verarsche...??“

Leu und Gömpi lagen am Boden vor Lachen, konnten dann aber doch noch die Kontodaten ohne weitere Probleme durchgeben.

· Kurz vor 17:00 Uhr:

„Gömpi an Mogli: Du Mögli... esches mögli...?“

· So neigte sich auch der Samstag dem Abend zu und die 1. Stufe, so wie auch die meisten 2. Stüfeler, gingen verdienter Massen, müde aber glücklich, nach Hause.

Doch auf der Baustelle war noch lange nicht Feierabend. Von der Aktion 72 Stunden waren nämlich nicht mal mehr 24 Stunden übrig und das Richtfest kam immer näher.

Nach Abendessen und Lagebesprechung stürzte man sich wieder in die wetterfesten Kleider und zog mit vereinten Kräften zurück ins Schlammloch.

Obwohl es mit den Holzarbeiten mehr oder weniger zügig voranging, stellte sich der Beton quer und wollte einfach nicht trocknen. Scheiss Regen!! (Pardon für den Ausdruck!) Dennoch empfand man es dann als sinnvoll, um 4:00 Uhr morgens die Arbeit niederzulegen und nach kurzer Nachtruhe (für viele schon die 2. Nacht im Pfadiheim) sich am folgenden Morgen unter anderem wieder dem Betonproblem zu widmen.

·...viel zu schnell war schon Sonntag! Bei Arbeitsbeginn hatten wir noch genau 9 Stunden um den Spielplatz zu vervollständigen.

„Schaffe mer das???“ – „Jo, mer schaffe das!!!“

Es folgte ein erlösender Anruf! Nach 2 _-tägiger Suche nach einem Kletterbaum, bot uns eine Dame aus dem angrenzenden Quartier an, bei ihr im Garten eine Tanne zu fällen. Unser abteilungsinterner Forstwart (v/o Hathi) übernahm den Job zusammen mit Leu. Danach noch Äste stutzen, einbetonieren, Fertig!

Nach dem Mittagessen dann der grosse Schreck! Die nachts noch mühsam aufgestellte Schaukel krachte, während dem Fixieren, unter den Hintern der Arbeiter zusammen. Entwarnung!

Ausser einem geprellten Oberschenkel ist zum Glück keinem etwas passiert. Schade nur, dass wir die ganze Arbeit noch einmal machen mussten.

·.... Und die Zeit lief....

Die letzten beiden Stunden waren äusserst hektisch. Überall fehlte noch der letzte Schliff, man musste aufräumen und die neugierigen und überpünktlichen Eltern, welche am liebsten schon probegewippt oder –geklettert wären, erleichterten unsere Arbeit nicht. (Sorry, ist nicht böse gemeint, aber es war schon etwas mühsam!)

Schliesslich und endlich: Um 18:00 Uhr war der Spielplatz begehbar und unser Projekt erfolgreich beendet.

Wir möchten uns nun noch beim Organisationskomitee für die spannende Aufgabe bedanken und natürlich auch bei allen Helfern und Sponsoren, die es überhaupt möglich gemacht haben, dieses Projekt in 72 Stunden umzusetzen.

M – E – R – C – !!!!!

Gömpi und Phlox
Verstande, Schluss!

Roverschwert 05

(Roverschwert ist so etwas wie ein Bott. Unterschied: Schweizweit, nur für Rover)

Achtung! Hier die neuen Nachrichten vom Radio Roverschwert! Die Adler-Aarauer Rotte „Grotteschlächt“ hat in Murten den stolzen 111. Rang erkämpft. Nach dem 2. Posten wurden sie durch „komische“ Murtener Jugendliche vom eigentlichen Postenlauf abgelenkt. Die restlichen Posten konnten daher leider nicht erledigt werden, da die Rotte dem Zeitplan hinterherhinkte. Nach dem Nach einem sehr steilen Aufstieg am Lagerplatz angekommen, stellte dann die Rotte beim Zeltplatz auch endlich ihr Zelt auf.

Bericht der Rotte:

Das diesjährige Thema war „Holla Radio“. Wir hatten während des ganzen Roverschwerts immer mindestens einen Radio dabei, mit welchem wir den speziellen Roverschwert Radiosender hörten. Am Abend, während es regnete, waren wir die meiste Zeit in den Aufenthaltszelten. Wegen schlechter Verkabelung fiel dort der Strom einige Male aus. Es gab 4 grössere Aufenthaltszelte: Eines mit verschiedenen live Bands, eine Irish-Bar, ein „anderes“ Zelt und noch eine „Chill-Out“ Bar. Das Abendprogramm entsprach fast all unseren Erwartungen (ausser das es die ganze Zeit regnete). Als wir alle den Rest des Abends im Vorzelt geniessen wollten, kamen ab und zu zwei „Stör-Jakobs“ von einer Basler Rotte vorbei, die uns mit ihrer Anwesenheit überhaupt nicht erfreuten. Naja, die beiden wurden wir dann doch noch los, denn unser Kumpel „Fridolin“ machte ihnen grosse Angst. Nach einer angenehmen, trockenen Nacht im Zelt standen wir etwas verspätet (wie gewohnt) auf. Unser Zelt war natürlich wiedermal fast ein Einzelgänger um diese Uhrzeit. Wir waren schon fast abmarschbereit, als plötzlich Goliath wie von einem Roten getroffen aufschrak: „Eschs Zält scho ipackt? –Jo, scho lang!“, darauf fluchte er was das Zeug hielt: „#* @ ☹️ 🌧️ *!!! Ich ha d'Pedobrölle ede Siitetäsche vergässe; Nomol uspacke! Jetzt!“ Nach der erfolgreichen Bergung der Pedobrille gingen wir bald auch mal auf den Heimweg. Wir, die Grotteschächt hatten ein super Roverschwert. Vielleicht hätte man Organisatorisch etwas besser vorgehen können, aber wie auch immer: Wir hatten unseren Spass!



OP-Prüfung 2005



Fiona Hasler v/o Pepita mit 85,3%
Lukas Romer v/o Herkules mit 80,4%
Sibylle Kappeler v/o Tesa mit 76%
Anna Tobler v/o Morla mit 72%

Larissa Schenk v/o Chilli hat ihre Nachprüfung mit 85% be-
standen!

Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Prüfung!

Die Stufenleitung & Sta-fü's !

WAS DER ALTPFADER NOCH WUSSTE ...

Was der Altpfader noch wusste & offenbarte

So mini Schnöffelfrönde ich bruche weder emol üchi helf!! Au die gspännli möchti doch gärn mol weder gseh, also fliessig euchi Schlossfolgerige a adlerpfiff@adleraarau.ch schecke! Freu mi scho!!



Wer kennt die Namen zu diesen drei Gesichter?



Bott 05

Als wir uns am Samstag um 10:30 Uhr beim Bahnhof versammelten, waren wir schon richtig in Kasperli-Stimmung. Auf dem Bottgelände angekommen wurde Puma schon vom Kasperli Maskottchen verfolgt. Am Postenlauf gab es wie jedes Jahr viele lustige und spannende Aufgaben zu lösen. Bei einem Posten mussten wir eine Rakete basteln und einen Parcours ablaufen, welcher die Reise zum Mond darstellte, und anschliessend vom Mond ein „Mondkalb“ mitbringen. An einem anderen Posten mussten wir eine Wurst bräteln, dann damit eine Löwenfalle aufstellen, welche am schluss vom Posten bewertet wurde. Am Abend gab es viele verschiedene Aktivitäten die man machen konnte: Zum Beispiel Rugby auf einem riesengrossen Feld mit vielen spielern (= riesen Ghetto), in einem Zelt konnte man Wett-Nageln, in einem anderen Zelt musste man in einer Schachtel nach Gegenständen fühlen und herausfinden was darin ist. Es gab natürlich auch ein Kasperlitheater. Trotz gutem Wetterberichts war auf dem Bottgelände in der Nacht ein Gewitter zu hören, was der Bottleitung und den Teilnehmern überhaupt nicht gefiel. Am Sonntag Morgen war für die 2te Stufe in Wohlen ein Stadtgame angesagt und für die 1te Stufe auf dem Bottgelände verschiedene Posten mit sehr lustigen sachen. Bald waren auch diese Games Fertig, alles ging nun zur Rangverleihung. Nach der Rangverleihung gingen alle wieder nach Hause. Der Bott 05 War nun Offiziell vorbei.

Hier noch die Rangliste:

- 7. Rang Hypokrates
- 11. Rang Küngstein 3
- 19. Rang Küngstein 1
- 22. Rang Küngstein 2
- 40. Rang Sokrates

Allzeit bereit

Etna & Chräbs



FÄHNLI VELOSCHLUUCH

Neues vom Fähnli Veloschluuch

In dieser Ausgabe: Fähnli Veloschluuch am Altpapier sammeln



Um 4tel nach 9 hatten wir Antreten bei der grossen Mulde (so eine riesige blaue mit zwei Türen an einem Ende!) beim Schulhausplatz. Extra wegen Pumpi haben wir das Antreten verschoben, weil er immer sagt, es sei schon schampar knapp, pünktlich ins Pfadiheim zu kommen, und mit dem Veloanhänger sowieso. Er wohne ja schliesslich am anderen Ende der Stadt.

Aber trotzdem dass die Mulde näher bei Pumpi ist als das Pfadiheim und wir ihm noch eine Viertelstunde geschenkt haben, kam er auch heute wie immer eine Viertelstunde zu spät. Pneu meinte noch zu Dynamo, er könne jetzt Täschli wieder aus der Mulde rauslassen. Dann waren alle da und wir konnten den Fähnliurf machen. Die zwei Venner Sattel und Pneu sagten uns, was heute zu tun ist: Wir hatten den Auftrag, im ganzen Quartier rund um das Schulhaus herum das Altpapier zu sammeln, das die Leute gestern Abend auf die Strasse gestellt haben. Pneu teilte uns in 2er-Gruppen ein und sagte, in welche Richtung wir starten sollen.

Zusammen mit Lüüti startete ich mit dem Leiterwägeli von meinem Grossvater richtung Oberer Hübelacker. Wie es der Name schon sagt ist das auf dem Hübel oben. Aber zum Glück war das Leiterwägeli leer, als wir auf diesen Hübel raufspatzierten. Dort hat es nicht so viele Häuser. Die Leute wohnen viel lieber unten, wo es flach ist. Mich würde das nämlich auch recht angurken, immer alles auf den Berg zu schleppen. Dafür sieht man über die halbe Stadt.

Ist irgendwie auch schön.

Nach etwa sieben Häuser war das Wägeli schon ein erstes Mal voll und wir machten uns auf den Rückweg zum Schulhaus. Bergab mit dem voll beladenen Wägeli war noch fast mühsamer als mit dem leeren bergauf. Zugegeben, es war scheuch überladen, und wenn Lüüti nicht noch auf dem ganzen Stapel Papier gesessen hätte, wäre die Sache sicher auch leichter gewesen. Aber öpper musste doch noch lenken! Wir waren schon halb unten, als ich plötzlich die hintere Querverbindung vom Leiterwägeli in den Händen hatte. Also ich hatte sie schon vorher ganz fest in den Händen (zum bremsen), aber jetzt war das Wägeli mitsamt Lüüti schon fast 10 Meter weiter richtung

Schulhaus als ich. Und es wurde schnell immer mehr. Obwohl das Wägeli offenbar schon sein Alter hat, machte es im Moment einen recht sportlichen Eindruck. Auch Lüüti gab alles: Er versuchte krampfhaft den Leiterwagen einigermaßen in der Mitte der Strasse zu halten und nicht ins Trottoir zu düsen.

Auf der Höhe vom Quartierladen hat das Bauamt eine Tafel aufgestellt, wo man sehen kann, wie schnell man ist. Auf der Strasse steht überall gross „30“, aber Lüüti musste mal wieder übertreiben und schaffte 42. Nach dem Laden kommt noch eine Verzweigung und dann gehts direkt auf den Schulhausplatz. Die Einfahrt hat Lüüti noch recht elegant genommen, obwohl er ein paar Bündel verloren hat. Aber auf dem Schulhausplatz war dann fertig: Lüüti schaffte es gerade noch, dem Pfosten auszuweichen, den der Abwart wegen den Autos in die Einfahrt gestellt hat und donnerte schnurstracks richtung grosse blaue Mulde. Die Türen waren zwar offen, aber der Absatz war zu gross für das Leiterwägeli. Es gab einen Mordsclapf und Lüüti flog von etwa 5 Papierbündel und Einzelteilen vom Leiterwägeli begleitet in die unendlichen Tiefen der Mulde. Nach einem zweiten, dumpfen Lärm war es dann ruhig. Die Venner machten sich natürlich riesige Sorgen und sind dann sofort nachschauen gegangen. Aber Lüüti wäre nicht Lüüti wenn er nicht grinsend aus der Mulde gekommen wäre und „Cool!“ gesagt hätte. Er hatte zwar ein paar Schrammen an den Unterarmen, aber er meinte, das sei es den Spass wert gewesen.

Auch bei einer anderen Mannschaft gab es eine Erfolgsmeldung: Speiche und Dynamo waren mit Vollgas mit Speiches Velo unterwegs (Speiche am trampen, Dynamo im Anhänger), als in der engen Kurve bei Velohändler Köbeli Frau Studer mit dem Lieferwagen von ihrem Quartierladen etwas rassig um die Ecke kam. Das Zweiergespann konnte nur noch geradeaus in den Stadtbach ausweichen. Frau Studer hat sich vielmals entschuldigt und die beiden nach Hause gefahren, um trockene Kleider anzuziehen. Nachher hat sie uns allen noch eine Glace gesponsert.

Nach all der Aufregung haben wir es aber doch noch geschafft, das Quartier für die nächsten 3 Monate papierlos zu machen. Das gab einen schönen Zustupf in die Fähnlikasse für den Chlaushöck, der ja bald einmal kommt. Weil wir schon so früh angefangen hatten, machten wir um 12.00 Abtreten. Nach dem Mittagessen war ich so kaputt, dass ich nicht einmal mehr mit Lüüti in den Wald mochte. Irgendwann braucht man halt seine Erholung.

Allzeit bereit

Ventil

PFÄDITAG



Stadt Aarau het 1 Abteilig

Alles geili Sieche!!!!

Impressionen von
der Heimwoche

Eis vo de Herbst
HIGHLIGHTS
Esch em Oktober
über d'Bühni :
D'Heimwoche 2005



Merci allne fließige Hälfer!

KLATSCHBAR

de Taz goht met em Lego zäme is Zält* Achtong Männer: adler ist unter euch!!*
De Adler heig schiinds es toupé* Sarasani vom Winde verweht* Kacke, wär doch
nicht nötig gewesen...(scheisse, das war schon mein Geschenk)* Herkules unsere
Pflästerlivernichtungs- maschiene* Lvb will mit Adler Hoppi Hoppi. (Adler will nicht!)*
Dies ist eine Klatschbar, bitte nichts glauben... Adler WILL!* Kathanna Bleifuss
BamBam* Gispel: Ich bin doch keh Stuntman!* De Knorrli isch verliebt!* De Goliath
stoht ufd Baski, sogar so fescht, dass er ere grad de Mettelfusschnoche brecht* De
Sierra get 100 Stotz us, om met de Gömpi azlüte* Puma's Eltern: Sissi's* Was bitte
ist eine Vierfrucht?* & wo wächst der Sirupbaum?* „Ond was isch däänn passiert?“
Süsswasserpirat* Leiter: g'fesselt & g'knebelt em Wald* De Sarasani wird für de letschti
Tag au no gspannt* Schlammbad em Leiterzält* Es Kilo Rüebli du Arschloch* Jura,
das Kreiselparadies!* Liebes Tagebuch... ich habe warm & die anderen haben kalt...*
Adler uf em Weg ins Sola: „Ecole?! Werom heisst's do Ecole? Muessi do Französisch
rede? Wo isch s Sola überhaupt???“ Anneliese Schmidt* Isch das Mobbing?* 2
Zicken im Croix Blancet!* De Fit isch de Hit* Höpfer bisch met em Chlaph do?!* De
Flipper isch es Wöschwiib! EHRlich! Ey Alder, ist das Meinrad oder dein Rad?*

Beziehungsbarometer

Pepita & Etna = Er nimmt d Pepita.....(zom Abwäsche met)

Pepita & Etna = Fesselspiele....?!

Nana u. Gömpi & Spiel erklären = DAS totale Chaos!!!!

Lvb & Gotcha = kei Ahnig vo tute & blose!

Gömpi & Sissiröckli = Beim nächsten Mal klappts bestimmt!

Chiquita & Neon = läuft da was?

Goliath & Brämestech = voll am Arsch!

Zeltplatz & Regen = Unzertrennlich

Chili & Chillli = Heimliche Blicke am Lagerfeuer!

Männer & Essen = an Erster Stelle!!

Etna & Pepita = Niemand kommt draus!?

Chilli (w) & Gömpi = Das ging ins Auge!

Linda & Mareike = Alles mit Mayonnaise!

Nana & Jessica = Ein knallig, Klangvoller Abschied!

Leu & Nana = Verständigungsprobleme?!?

Baski & Funke = Aus... ende.. vorbei!

Flintsch & Haribo = Unsere Kuhtreiber!

Goliath & Wecken = Da kommt freude auf!

Etna & Pepita = Es ist entschieden!!! Endlich.....Halleluja! =)

Baski & Goliath = musste ja so kommen!

Wir sind auf euren Klatsch angewiesen! Helft weiterhin mit und sendet eure Gerüchte, Klatsch,
Tratsch und Geschichten an klatschmeister@adleraarau.ch

Wir planen, bauen und pflegen Gärten



Grenzweg 10 · 5040 Schöttland
Telefon 062 721 48 84 · Telefax 062 721 53 13
www.knechtli.ch

**Erlebnispfad, Spielplätze, Erholungsanlagen für Pfade
Inhaber: Manuel Eichenberger v/o Strech**

Scuba-Shop Aarau

- ✓ *Tauchmaterial vom Feinsten*
- ✓ *Große Auswahl*
- ✓ *Schnäppchenpreise zum Auflockern*
- ✓ *Kompetente Beratung*
- ✓ *Druckkammerstation*
- ✓ *Nitrox-Basis*
- ✓ *UW Foto-Video Shop*
- ✓ *Web-Shop*

und ständig am erweitern.....

Scuba-Shop Aarau, Badergässli 6, 5000 Aarau

Tel. 062 822 17 45 Fax 062 824 23 83

E-mail: scuba-aarau@scubashop.ch

Filialen in 1844 Villeneuve und 8926 Kappel a. Albis



www.scubashop.ch

Adler Pfiff
Postfach 3533
5001 Aarau
adlerpfiff@adleraarau.ch
www.adleraarau.ch